

Mr. Woofa erklärt sein Auto

Mein A3, die AYA und ich



► Wer ist ich? Ich ist Carsten Balzer, Bj. 1977, die meisten werden mich jedoch eher als „Mr. Woofa“ kennen aus Foren oder von meiner Internetpräsenz www.mrwoofa.de.

Schon früh hab ich mich für Musik und deren Reproduktion begeistern können, als Kind und angehender Jugendlicher mit ausrangierten Stereo-Anlagen meines Onkels, zur Konfirmation gab es dann einen HiFi-Turm von Technics, den ich auch heute noch mein Eigen nenne. Als mit 18 dann das erste Auto und auch die erste Musik darin kam (eine Heckablage – schauderhaft) war der endgültige Weg zu meinem heutigen Hobby angelegt. Über diverse Umbauten in meinen Golf 2 wieder beim Home-HiFi re-

spektive Heimkino gelangt, und durch viel Lesen und Lernen im Visaton-Internetforum entwickelte sich der Klang zu Hause und im Auto immer weiter. Ich war schon sehr früh der Meinung, dass ein gutes Home-HiFi-Chassis auch im Auto eine hervorragende Figur machen kann. Mit den vielen Hintergrundinformationen aus der Home-HiFi-Selbstbauwelt bin ich auch an das Hobby Car-HiFi herangegangen, aus heutiger Sicht das erste Mal RICHTIG ernsthaft 1999, als ich meinen zweiten Golf 2

nach einem Unfall mit seinem Vorgänger nicht nur auf laut und Show, sondern auch auf Klang und Sicherheit baute. Damals kamen dort auch erstmalig selbst gebaute Doorboards hinein. Bald kam ich auch darauf, dass nicht nur die Lautsprecher, sondern vor allem die Akustik im Auto den Klang in großem Maße verändern, und so probierte ich mit der Position meiner 13er in der Tür herum und setzte sie schließlich angewinkelt aufs Ohr spielend auf etwas über Kniehöhe. Auch Sachen wie Dämmung des Fahrzeugs und gute Stromversorgung in Form von großer LiMa + gute Starterbatterie + Caps, die ich auch heute noch bevorzuge, gab es alles schon im Golf.



Die Caps sind an der Rücksitzelehne angeordnet, dahinter befindet sich die Helix XXL. Die drei Endstufen nehmen in der Reserveradmulde Platz



Für den Mitteltöner hat sich der ausgerichtete Einbau im Armaturenbrett als günstig erwiesen, der auf Neodym umgebaute Hochtöner passt jetzt in die A-Säule



Zur Steuerung der Vierwege-Aktivanlage hielt ein Pioneer DEX-P90 RS nebst Prozessor DEQ-P90 Einzug in den A3

Projekt A3

2005 kaufte ich mir dann mein heutiges Fahrzeug, einen Audi A3 Bj. 1999, der zum gründlichen Dämmen, Kabelziehen und Doorboards bauen die ersten sechs Wochen unangemeldet in meiner Scheune verbrachte – ich hatte ja noch den Golf zum Fahren, so dass ich eine „Komplettsprengung“ machen konnte. Also alles raus. Damals kam ich schon auf die Idee, das Türblech mit aufgeklebten Aluprofilen zu versteifen, was heute nicht nur ich, sondern sehr viele machen – es ist leicht, kostengünstig und bringt enorme Steifigkeit. Zusätzlich hielten 4-5 Lagen Bitumenmatten Einzug in die Türen. Heute würde ich aus Gewichtsgründen

zwei Lagen Alubutyl verwenden. Auch der Rest des Wagens ist komplett gedämmt: Kofferraum, Dach, Unterboden, gesamt ca. 60 kg Bitumen – da ist alles ruhig. Die Doorboards baute ich wie schon im Golf 2 wieder geschlossen – mit einem 20er. Die Suche nach dem perfekten Chassis dauerte einige Jahre, bis ich den Mivoc XAW 210 HC entdeckte, der von den Parametern und der Belastbarkeit perfekt als Tieftöner in der Tür spielt – für Leisehörer würde er auch als Subersatz reichen. Da mir direkt ausgerichtete Mittel- und Hochtöner bisher immer am besten gefielen, setzte ich dies auch im A3 um. Ein Versuch an der Tür klang nicht, also habe ich mir an einem Tag überlegt, die äußeren

Lüftungsdüsen für einen 10er zu opfern – und am anderen Tag mein Armaturenbrett zersägt. Das Video dazu ist immer noch ein Dauerbrenner auf meiner Homepage. Auch hier habe ich später ein geschlossenes Gehäuse hinterbaut. Als Hochtöner kamen Scan Speak D2904 zum Einsatz. Die Trennung des kompletten Frontsystems erfolgte über eine im Fahrzeug durch Messen und Hören abgestimmte passive Weiche. Die Subwoofer, klassisch mit dem Rest der Komponenten im Kofferraum, spielen natürlich ebenfalls auf ein geschlossenes Volumen mit einem Qtc von deutlich unter 0,6 – für mich Garant für präzisen Klang mit Tiefgang.



Das Doorboard mit geschlossenem Gehäuse ist mit GFK und Formvlies mit der Türverkleidung verbunden



Gut kann man die angeklebten Aluprofile erkennen, hier ist die erste von 5 Lagen Bitumen drauf



Mein A3 nach dem Ausbau des Armaturen Bretts

Die AYA ruft

Dann ... man schrieb das Jahr 2006, der dreizehnte Tag des fünften Monats, ein Tag, der mein Leben aus heutiger Sicht kräftig verändert hat: mein AYA-Debüt auf dem ersten regulären AYA-Wettbewerb am Cruisers Point in Hamburg. Gebeutel durch einen defekten Kondensator und gestraft mit einem 6. Platz hatte mich der Ehrgeiz gepackt – „bewaffnet“ mit vielen Tipps der Juroren verbesserte ich meine Anlage Stück um Stück, so dass es damals im ersten Jahr für den Vizemeistertitel bei den Amateuren reichte.

2007 kam dann der Sprung auf aktive Trennung, und auf mein jetziges Pioneer DEX-P90 mit DEQ-P90. Auch die Brax X2400.2 und eine Steg K2.03 fanden ein Plätzchen im umgerüsteten Kofferraum. Die Abstimmung der Anlage findet bei mir immer zu Beginn mit dem Messmikro statt. Zuerst sollte man natürlich wissen, was ein Chassis kann und was nicht. Mit diesen Informationen und dem Frequenzgang der einzelnen Chassis im Auto wird sich erstmal an die Trennungen herangearbeitet, es folgen Laufzeit und EQ. Dann wird per Gehör feinabgestimmt – und bei Nichtgefallen auch mal alles verworfen und komplett von vorn angefangen. Beflügelt von guten Ergebnissen, beschwingt von den netten Leuten auf den Wettbewerben, die lieber einem „Konkurrenten“ helfen statt sich über dessen Ausfall zu freuen und motiviert durch immer neue Tipps und Anregungen der Juroren

konnte ich auch die Saison 2007 erfolgreich zu Ende bringen. 2008 habe ich mich dann richtig in den Verein eingebracht, als ein Assistent für den überlasteten Schriftführer gesucht wurde. Viel Arbeit, die man investiert, aber es lohnt sich für mich immer wieder, vor allem, wenn man auf den Events ist und die tollen Leute dort trifft und spricht. Zu einigen haben sich so schon echte Freundschaften entwickelt. Deswegen habe ich mich dann auch auf der JHV 2008 in den Vorstand wählen lassen – jetzt bin ich der „überlastete“ Schriftführer. Und mittlerweile das 2. Mal Meister bei den Amateuren geworden.

Motto: ganz oder gar nicht

Um mal wieder ein wenig zum Auto zu kommen – auf dem Weg zu Verbesserungen war ich letztes Jahr bei meinen Hochtönern angelangt und habe mir kurzerhand aus Visaton KE 25 SC Home-HiFi-Hochtönern eigene gebaut – mit überraschendem Erfolg. Mein Motto: Gleich RICHTIG machen, konsequent zu Ende bringen, zur Not auch mit Gewalt und Stichsäge. In den Jahren habe ich vieles probiert, und „meinen“ Weg entdeckt, an dem ich euch gern auf meiner Homepage www.mrwoofa.de teilhaben lasse. Wer Tipps zu Doorboards, GFK-Bauten oder Ähnlichem sucht, der wird dort sicher fündig, ich habe vieles in Wort und Bild festgehalten.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich und meine Anlage heute nicht an dem Punkt wären, wenn es die AYA nicht gegeben hätte – ein weiterer Grund, warum ich mithilfe, die vielen AYAner zu unterstützen und möglichst viele Leute für den AYAnischen Gedanken begeistern möchte.

Carsten Balzer

Audi A3 8L

- 1,8-l-20-V-Benziner
- 125 PS, 5-Gang-Handschaltung
- Santorinblau Perleffekt
- Tomason TN 1 in 8
- 225/40ZR18
- Fahrwerk Weitec Gewinde
- Xenon-Scheinwerfer vom Facelift nachgerüstet

Komponenten

Radio Pioneer DEX-P90 RS + DEQ P90
Wechsler Pioneer RS-M1 (ODR)

Frontsystem

TT Mivoc XAW 210 HC
MT Visaton TI 100
HT Visaton KE 25 SC mit Neodymantrieb (Eigenbau)
Verstärker MT, HT BRAX X2400.2
Verstärker TT Steg K4.02 auf 2 Kanäle gebrückt

Sub 2 x Visaton TIW 360 X
in je ca. 55l geschlossen
Verstärker Sub Steg K2.03 gebrückt

Strom

Lichtmaschine 140A
Batterie Northstar NSB 70
Spannungsstabilisierung Helix competition XXL für die Brax und Prozessor
Powercaps 8 x 1F SinusLive
Kabel je 2 x 35 und 50 mm²
für Plus und Masse, LiMa Leitung Plus und Masse 50 mm², Lautsprecher 2,5 mm², Cinchkabel audison connection best

Dämmung

Volldämmung Türen, Dach, Unterboden, Kofferraum mit etwa 120 MXM-Bitumenmatten

Weblinks

- www.mrwoofa.de
- www.team-stichsaege.de
- www.ayasound.org

CAR & HIFI

Ausgabe 5/2009



Der Autor kurz vor der Optimierung des Armaturen Bretts mit der Stichsäge

Hier sieht man das von hinten im Armaturen Brett angebaute Volumen der Mitteltöner